



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1911
Signatur: Amb. 4. 637(1911)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

X. Gesundheitswesen.

1. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel.

Allgemeine Verhältnisse. Im Jahre 1911 hat sich eine Änderung in der Aufgabe und dem Personalstand der Untersuchungsanstalt insofern ergeben, als ihr die Beaufsichtigung des Verkaufes von Obst und Speisepilzen auf dem Markte, über welchen sie bisher nur die Oberaufsicht geführt hatte, vollkommen übertragen und ihr zu diesem Zwecke durch Beschluß der gemeindlichen Kollegien vom 2. bezw. 6. Dezember 1910 der frühere Beamte der Kriminalpolizei Vinzenz Donhauser als Aufseher zugewiesen wurde. Die Untersuchungsanstalt verfügt über 3 Beamte, 4 Aufseher, 1 Diener und 1 Schreibhilfe.

Als bezahlter Hilfsarbeiter war vom 20. Juli bis 30. September der geprüfte Nahrungsmittelchemiker Gustav Brünnes tätig.

Wegen Vornahme bakteriologischer Untersuchungen und Abgabe bakteriologischer Gutachten hat der Stadtmagistrat vom 1. Januar 1912 ab mit der kgl. bakteriologischen Untersuchungsanstalt in Erlangen eine Vereinbarung getroffen.

Art und Umfang des Geschäftsbetriebes. Tätigkeit außerhalb der Untersuchungsanstalt. Im Berichtsjahre wurde Nachschau gehalten in:

	1911	1910	
Handlungen und sonstigen Verkaufsstellen	in 7 002	3 053	Fällen
Milchverkaufs- bzw. Milchaufbewahrungsräumen	„ 758	794	„
Milchkuranstalten	„ 3	5	„
Margarinefabriken	„ 9	10	„
Margarineverkaufsstellen	„ 300	107	„
Mineralwassergeschäften und diesbezüglichen Verkaufsstellen	„ 70	83	„
Weinhandlungen und Wirtschaften in Bezug auf den Verkauf von Wein	„ 19	12	„
Verschiedenen Geschäften in Bezug auf Anlegung und Führung eines Weinbuches	„ 193	191	„
Automaten- und Stehkosthallen	„ 2	4	„
Mühlen	„ 7	7	„
Drogengeschäften	„ 44	37	„
	zusammen in 8 407		4 303 Fällen

Vorgeprüft wurden:	1911	1910	
bei der Nachschau in Verkaufsstellen	39 572	19 497	Proben
„ „ Überwachung des Verkehrs mit Milch	18 285	17 408	„
„ „ Nachschau bei Kleinverkäufern von Wein	47	115	„
	zusammen 57 904		37 020 Proben

Des weiteren hat ein Beamter der Untersuchungsanstalt vorgenommen: Nachschau in einer auswärtigen Molkerei in 6 (1) Fällen, staatsanwaltschaftlich angeordnete Revisionen in 8 (17) Fällen, staatsanwaltschaftlich angeordnete Buchkontrollen in Weinhandlungen in 3 (4), staatsanwaltschaftlich angeordnete Beschlagnahmen in 4 (15), Ortsbesichtigungen wegen